

Future Leadership Forum: Ist verantwortungsvolle Führung eine Voraussetzung für unsere Zukunft?

Wirtschaft ohne Ethik – undenkbar

Am «Future Leadership Forum» diskutieren in Luzern hochkarätige Fachleute über die Herausforderungen der Zukunft und die Anforderungen an Führungskräfte. Im Rahmen der Veranstaltung verlieh das Swiss Excellence Forum zum 10. Mal den Swiss Ethics Award – den Award für besondere ethische Leistungen in der Wirtschaft.

Das Swiss Excellence Forum engagiert sich intensiv, dass Führungskräfte den Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft frühzeitig erkennen, gezielt analysieren und kreativ nutzen – all das unter Wahrung ethischer Verantwortung. Etliche interessante Projekte werden gerade im Gesundheitswesen realisiert.

Werner von Allmen, CEO des Swiss Excellence Forums, fasst die Aktivitäten treffend zusammen: «Wenn ich die Megatrends und die weltbewegenden Ereignisse in ihrer Vernetzung zu verstehen versuche, komme ich zum Schluss, dass wir am Anfang einer tiefgreifenden Transformation unseres Gesellschafts- und Wirtschaftssystems stehen. Wir werden laufend mit veränderten Rahmenbedingungen und neuen Herausforderungen konfrontiert,

die unser begrenztes Denken in kontrollierbaren und beherrschbaren Systemen arg in Bedrängnis bringen.

An Beispielen wie dem Klimawandel, der Pandemie oder dem Krieg in der Ukraine lässt sich unser Umgang mit globalen Schlüsselthemen exzellent veranschaulichen. Ganz unter dem Motto «Was bisher nicht war, kann in Zukunft nicht sein». So werden wir Mal für Mal von der Realität übersteuert und stehen überfordert vor dem Problem wie die Maus vor der Schlange.»

Tappen wir laufend in Fallen?

«Ursachen gibt es viele», fährt Werner von Allmen fort. «Vielleicht tappen wir immer wieder in die gleiche Falle, weil unsere Systeme immer

noch stark macht- und geldgetrieben sind, weil wir maximieren statt optimieren oder, ganz einfach, weil wir nicht in der Lage sind, in die Zukunft zu denken, wie Philipp Blom in seinem Buch «Das grosse Welttheater» bildhaft darlegt. In unserem globalen System gibt es viele Player, die Verantwortung tragen. Im Schlaglicht stehen sicher die Vertreter der Wirtschaft und der Politik. Auf der Weltbühne findet das grosse Spiel um Geld, Macht und Ressourcen statt. Hier buhlen die Polittitanen, Global Players und «tech giants» um Einfluss und Marktanteile. In Zukunft wird es nicht mehr genügen, sich als Teil unseres Gesellschafts- und Wirtschaftssystems an der Vergangenheit zu orientieren und die geltenden Spielregeln einzuhalten. Vielmehr geht es darum, nachhaltigen Nutzen für die Gesellschaft zu generieren und gemeinsam die Macht global in

«Stop und nicht bis hier oben weiter», warnt Dr. Philipp Blom vor einer weiteren Erderwärmung. «Es braucht jetzt neue Denkmodelle zur Bewältigung einer unfassbaren Zukunft.»



der Balance zu halten. Das ist kein Business Case und kein Politprogramm, sondern die Geisteshaltung einer neuen Führungsgeneration.»

5 vor 12 – jetzt Verantwortung übernehmen

Die Verleihung des Swiss Ethics Awards ist immer mit pointierten Referaten und einer Podiumsdiskussion verbunden, wo ExpertInnen klare Voten äussern. So auch Michael Brenner, Co-CEO von Weleda. Für ihn heisst es: «Wir Menschen sind miteinander verbunden und Teil der Natur. Darum haben wir Verantwortung füreinander und für unsere Umwelt.» Weleda praktiziert das nachhaltig mit drei Leitmotiven: Erstens ist es die Ganzheitlichkeit. Brenner: «Wir streben danach, die Dinge in ihrer ganzen Vielfalt zu verstehen. Unser Handeln ist bewusst, wir berücksichtigen die daraus entstehenden Auswirkungen auf die Welt. Dabei sind wir offen für Neues und lassen uns von visionären Ideen inspirieren.»

Weleda steht auch für Verantwortung: Dazu gehört, langjährige Partnerschaften zu pflegen und sich der Auswirkungen eigener Handlungen bewusst zu sein. Die Konsequenz ist das dritte Element: Vertrauen. Brenner: «Es ist uns wichtig, dass wir das, was wir nach aussen verkörpern, auch im Inneren leben. Wir kommunizieren offen, ehrlich und achtsam. Dabei bemühen wir uns um grösstmögliche Transparenz und übernehmen Verantwortung für Fehler.»

Einen Blick ins Weltall vermittelte Weltraumforscherin Prof. Kathrin Altwegg. Sie relativierte in ihrem hervorragenden Referat die Bedeutung der Menschheit. Wenn die Weltgeschichte als ein Jahr gesehen würde, hätten die Dinosaurier mit 5 Tagen bereits länger gewirkt als wir Menschen mit 6 Minuten. Im Gegensatz dazu würden wir aber unsere Umwelt rücksichtslos schädigen und seien – mangels ausreichender Interventionen mächtiger Staaten und Institutionen wie der Weltraumbehörde – schon «tüchtig» daran, die Erdatmosphäre mit Raketen- und Satellitenabfällen zuzumüllen – absolut unverantwortlich. Altweggs Fazit: «Wir brauchen eindeutig eine Ethik im Weltall.» «Den letzten Zwick an der Geissel» drückte schliesslich auch Dr. Philipp Blom, Autor, Historiker und Philosoph, aus. Bereits seien 70 % aller Insektenarten ausgestorben. Die Erderwärmung schreite weiter voran. Es brauche daher dringend Denkmodelle zur Bewältigung einer unfassbaren Zukunft, die geprägt sei von einer unheilvollen Zerstörung unserer Lebensgrundlagen. Auslösendes Element dabei sei die technologische Reichweite, die seit dem systematischen Nutzen von Erdöl grösste schädliche Auswirkungen zeitigen könne. Verzicht sei daher



Prof. Kathrin Altwegg ist überzeugt, dass auch für die Nutzung und den Umgang für das Weltall dringend eine ethische Betrachtung nötig ist.

wieder erstrebenswert, wie es für viele Eltern mit Kindern selbstverständlich sei, die einsehen, dass es Wichtigeres gebe als Wirtschaftswachstum. Mit Einsicht und Verzicht könnte es, so Blom mit einem Hoffnungsschimmer, gelingen, Grauenvolles wie die Klimakrise zu bewältigen.

Es ist also 5 vor 12. Umso bedeutungsvoller ist es, wenn Initiativen wirkungsvoll für Gegensteuer sorgen. Eine davon erntete als Dank eine besonders hohe Anerkennung mit dem Gewinn des Swiss Ethics Award.

Tide Ocean SA gewinnt Swiss Ethics Award

Tide Ocean SA aus Basel wird für ihr Engagement gegen die Plastikverschmutzung der Weltmeere mit dem Swiss Ethics Award ausgezeichnet. Das aus der Schweizer Uhrenindustrie hervorgegangene Unternehmen ist global tätig und will mit seinen innovativen Ansätzen einen Beitrag zur Lösung der Plastikverschmutzung der Weltmeere leisten. 400 Mio. Tonnen Plastik werden jährlich produziert, nur 9% davon werden recycelt, mehr als 8 Mio. Tonnen landen jährlich in den Weltmeeren. Tide Ocean betreibt eine komplette Wertschöpfungskette für upcyclen Ozeanplastik und engagiert sich vor allem in Südostasien, der Region mit der höchsten Plastikmüllrate.

Fischer, die früher als Seenomaden vom Fischfang lebten und diesen traditionellen Lebensstil heute nicht mehr weiterführen können, erhalten von Tide Ocean für das Einsammeln von Plastik einen Preis deutlich über dem Markt, um eine umweltfreundliche Aufbereitung des Mülls zu garantieren. Damit wird nicht nur der Plastik, sondern auch die Arbeit, diesen einzusammeln, aufgewertet und neue Einkommensquellen für die Fischer ermöglicht. Angenommen werden sämtliche Plastiksor-

ten, nicht nur die leicht rezyklierenden PET-Flaschen. In Sozialunternehmen wird das Plastik sortiert und verarbeitet. Die dort beschäftigten Arbeiter erhalten eine Sozialversicherung, Ausbildung sowie teilweise eine Unterkunft. Das verschmutzte Plastik wird durch ein spezielles, weltweit preisgekröntes Verfahren, wieder zu vollwertigem Rohstoff aufbereitet. Das Granulat wird an Abnehmer der plastikverarbeitenden Industrie verkauft und fliesst zurück in den Materialkreislauf in Form langlebiger Produkte.

Ein ökologisch wie sozial ganzheitliches und international skalierbares Geschäftsmodell

Die Produktion des Rezyklats ist umweltschonender als die Herstellung von neuem Plastik und verursacht dreimal weniger CO₂-Emissionen. Wo immer möglich setzt Tide Ocean in der Wertschöpfungskette auf erneuerbare Energien. Lässt sich der Einsatz fossiler Energieformen nicht vermeiden, wird der verursachte CO₂-Ausstoss über Aufforstungsprojekte kompensiert.

Indem die ganze Wertschöpfungskette lückenlos umfasst wird, besteht ein ökologisch wie sozial ganzheitliches und international skalierbares Geschäftsmodell, das sich im eigentlichen und vorbildlichen Sinn der Ethik verschrieben hat. Dies waren für die Jury die Gründe, Tide Ocean mit dem Swiss Ethics Award auszuzeichnen.

Der Swiss Ethics Award wurde vom Swiss Excellence Forum bereits zum 10. Mal verliehen. Mit dem Award werden Projekte ausgezeichnet, die im Bereich der Wirtschaft neue ethische Massstäbe setzen.

Weitere Informationen

www.swiss-excellence-forum.ch